

■ Nachruf auf Siegfried Methfessel

Am 22. Juli 2012 verstarb Prof. Dr. Siegfried Methfessel im Alter von 90 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit im Kreise seiner Familie. Mit ihm verlieren die Ruhr-Universität Bochum einen geschätzten Kollegen und international bekannten Wissenschaftler und die DPG ein engagiertes ehemaliges Vorstandsmitglied, dem vor allem die Einrichtung des Physikzentrums Bad Honnef zu verdanken ist.

Siegfried Methfessel studierte Physik und Mathematik an der Universität Halle (Diplom 1950) und promovierte im Jahr 1955 mit einer Arbeit zum Photoeffekt an Alkalimetallen an der Technischen Universität Clausthal-Zellerfeld. Nach der Promotion arbeitete er für rund zehn Jahre als Wissenschaftler am IBM Forschungszentrum, Rüschlikon (Schweiz), und am Watson Research Center, Yorktown Heights (USA), bis er 1969 einen Ruf an die Ruhr-Universität Bochum annahm. Dort baute er in den folgenden Jahren den neu errichteten Lehrstuhl für Experimentalphysik IV – Festkörperphysik auf.

In dem neuen Institut lag der Forschungsschwerpunkt zunächst auf den Gebieten Magnetismus, Supraleitung und Valenzinstabilitäten bei Seltenen-Erd-Chalkogeniden. Sein Handbuchartikel „Magnetic Semiconductors“, verfasst zusammen mit D.C. Mattis, ist noch heute ein Standardwerk auf diesem Gebiet. Später kamen Spingläser und amorphe Metalle als Forschungsschwerpunkte hinzu.

Siegfried Methfessel pflegte intensive Kontakte zu international führenden Wissenschaftlern. Es ist ihm immer wieder gelungen, Koryphäen der Festkörperphysik auch für längere Gastaufenthalte in sein Institut nach Bochum zu holen, unter ihnen die beiden Nobelpreisträger Sir Neville Mott und Alex Müller sowie Bernd Matthias, Tony Arrott, Peter Wolfarth und viele mehr. Diese prominenten Besuche führten in Bochum zu regen wissenschaftlichen Diskussionen über alle Probleme der modernen Festkörperphysik.



Siegfried Methfessel

Der wissenschaftliche Austausch über politische Grenzen hinweg war Siegfried Methfessel stets ein besonderes Anliegen. Noch in den Zeiten des Kalten Krieges hat er Kooperationen mit Instituten der russischen und chinesischen Akademie der Wissenschaften begonnen und diese über viele Jahre organisatorisch gepflegt. Aus dem damals schon regen Austausch von Wissenschaftlern und Ideen haben sich Freundschaften und fruchtbare Verbindungen entwickelt, die teilweise bis heute nachwirken. Besonders eng waren die Kontakte zum Ioffe-Institut in Leningrad, zur Universität Nanjing und der Tong-ji Universität in Shanghai, die später Partner-Universität der Ruhr-Universität Bochum wurde und bei der Siegfried Methfessel offiziell als beratender Professor tätig war.

Wohl auch wegen seiner langjährigen Tätigkeit als Industriephysiker kam Siegfried Methfessel schon früh zur Überzeugung, dass Forschung der Gesellschaft gegenüber eine Bringschuld hat und nicht in ihrem Elfenbeinturm verharren sollte. Wissenstransfer aus den Hochschulen hinaus in die Industrie war ihm sehr wichtig. Dazu hat er visionär und mit Unterstützung der Universitätsleitung eine Kontaktstelle zwischen Hochschule und Industrie („Unikontakt“) ins Leben gerufen, aus der später die heute sehr erfolgreich arbeitende Technologietransferstelle „rubitec“

hervorging. Die Hochschul-Industrie-Kontakte wurden darüber hinaus bei regelmäßigen „Industriegesprächen“ gepflegt und vertieft.

Seit seiner Gründung im Juni 1976 avancierte das Physikzentrum Bad Honnef zum wichtigen Seminar- und Konferenzzentrum auf allen Teilgebieten der Physik in Deutschland und darüber hinaus. Die Gründung dieses Zentrums, das einer breiten physikalischen Öffentlichkeit bestens bekannt ist, geht im Wesentlichen auf die Initiative von Siegfried Methfessel zurück. Erst seine guten Kontakte zur Landesregierung NRW und sein großes persönliches Engagement ermöglichten die Realisierung dieses wichtigen Zentrums, welches er später für viele Jahre als Vorsitzender des Kuratoriums begleitete und umsichtig förderte. Nach seiner Auffassung sollten auch Nachsitzungen bei wissenschaftlichen Konferenzen nicht zu kurz kommen. Deshalb legte er großen Wert auf die Einrichtung des Bürgerkellers im Physikzentrum. Hier haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Gelegenheit, ungezwungen bei Bier und Wein ihre Gedanken auszutauschen und in entspannter Atmosphäre neue Ideen zu entwickeln.

Nach seiner Emeritierung im Jahre 1987 war Prof. Methfessel gemeinsam mit Prof. Elschner, Darmstadt, entscheidend bei der Gründung und dem Aufbau des Instituts für Physikalische Hochtechnologie e.V. in Jena (heute Institut für Photonische Technologien e.V., IPHT) beteiligt.

Siegfried Methfessel bleibt uns in Erinnerung als passionierter Forscher und Hochschullehrer, engagierter Vermittler zwischen Industrie und Wissenschaft und Brückenbildner über politische Grenzen hinweg. Wir trauern mit der großen Familie des Verstorbenen und werden Siegfried Methfessel in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Kurt Westerholt und Hartmut Zabel